

2. Januar, 11.10 Uhr

«Hallo, Tierrettung am Telefon.»

Ein Notruf aus der Bevölkerung geht in der Tierrettungsstation der Malediven ein. Eine Meeresschildkröte hat sich verheddert. Ihr Standort wird geklärt und das Rettungsteam rückt aus.



ocean care

45 Minuten später

Befreiung aus dem Geisternetz.



Der Taucher befreit die Meeresschildkröte. Weitere Helfer entfernen das herrenlose Fischernetz aus dem Wasser, so kann sich kein weiteres Tier darin verfangen.



Zwei Stunden später

Auf schnellstem Weg in den OP.



Die Flosse der Schildkröte ist stark verletzt und muss von der Veterinärchirurgin Dr. Petros operiert werden. Die Operation verläuft erfolgreich!



Acht Monate später

Zurück in die Freiheit!



Die Patientin kommt im Rehabilitationszentrum wieder zu Kräften. Durch die Verletzungen leidet sie unter dem Auftriebsyndrom. Deshalb muss sie wieder lernen zu tauchen und wird über mehrere Monate für das Leben im offenen Meer vorbereitet.



Eine Überlebenskünstlerin steht auf der Roten Liste.



Die Meeresschildkröten überlebten Dinosaurier, Eiszeit und Kontinentalverschiebungen. Doch ausgerechnet heute stehen die Tiere auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Ein Hauptgrund dafür sind herrenlose Fischernetze, die in den Meeren treiben. Die Industriefischerei verliert die Netze auf offener See oder entsorgt sie dort teilweise.

Hunderttausende von Meeresschildkröten verheddern sich jedes Jahr in den sogenannten Geisternetzen. Einmal darin verfangen, finden sie selten lebend wieder aus dem Netz.

In dieser Situation sind die Tiere auf ein Rettungsteam angewiesen, welches sie sofort aus dem Netz befreien kann. Für die Tierretter auf den Malediven ist dies eine grosse Herausforderung. Denn in deren Gewässern verheddern sich besonders viele Meeresschildkröten in Geisternetzen.

«Meeresschildkröten haben alle ihre eigene Persönlichkeit.»



Dr. Claire Petros ist die leitende Veterinärchirurgin der Tierrettungsstation auf den Malediven. Wir sind stolz, sie als neues Mitglied in unserem Tierrettungs-Netzwerk willkommen zu heissen. Dr. Petros ist bekannt für ihr grosses Herz für Meeresschildkröten und wird deshalb von allen «Turtle Woman» genannt.

Frau Dr. Petros, die Meeresschildkröten haben 65 Millionen Jahre überlebt. Weshalb sind sie heute auf unseren Schutz angewiesen?

Verlust von Lebensraum, illegale Jagd, Plastikabfälle im Meer und Lichtverschmutzung sind grosse Bedrohungen für die Schildkröten. Auch der Klimawandel, sprich steigende Temperaturen des Meeresswassers, sind verantwortlich dafür, dass vom Jungtier bis zur ausgewachsenen Meeresschildkröte nur eine von 1000 überlebt.

Wieso sterben so viele Meeresschildkröten durch Geisternetze?

Die Schildkröten wollen sich von den Kleintieren ernähren, die sich im Netz verfangen haben. Doch dabei verheddern sie sich oft selber darin. Beim Versuch, sich aus dem Netz zu befreien, ziehen sie sich schwere Verletzungen zu. Der starke Kunststoff der Fischernetze kann Haut, Muskeln und sogar Knochen durch-

trennen. Der Überlebenskampf der Meeresschildkröten dauert oft mehrere Tage. Letztendlich führt die Kombination von Verletzung, Nahrungsmangel und Dehydration zu ihrem Tod.

Geisternetze wiegen Tonnen. Weshalb treiben sie über so lange Strecken durch das Meer?

Ein Fischernetz besteht zum grössten Teil aus Kunststoff und treibt an der Meeresoberfläche. Doch mit der Zeit verheddern sich viele Meeresbewohner darin und es sinkt. Am Meeresgrund ernähren sich Kleinstlebewesen vom toten Fang des Geisternetzes. So leert sich das Netz und treibt wieder an die Wasseroberfläche, wo sich neue Meerestiere darin verheddern.

Beteiligt sich die Bevölkerung auf den Malediven an der Schildkrötenrettung?

Fischer, Taucher und Resort-Angestellte rufen uns regelmässig an, um eine Schildkröte zu melden, die sich in einem Geisternetz verheddert hat. Meistens helfen sie uns gleich dabei, das verletzte Tier zur Rettungsstation zu bringen.

Was ist Ihre persönliche Faszination für Meeresschildkröten?

Sie sind wunderschön in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Wenn sie schwimmen, fliegen sie anmutig unter Wasser. Sie haben alle ihre eigene Persönlichkeit und sind brillante Patientinnen. Ihr Überlebenswille fasziniert mich sehr. Es ist schwierig, keine Favoriten zu haben. Ich empfinde es definitiv als ein Privileg, an ihrer Behandlung beteiligt zu sein.

«Ich gebe jeder Patientin einen Namen.»



Danke, dass Sie Meeresschildkröten eine Zukunft ermöglichen.



Mit 50 Franken

beteiligen Sie sich an einer Erste-Hilfe-Behandlung am Strand.



Mit 100 Franken

ermöglichen Sie, dass eine Meeresschildkröte aus einem Geisternetz befreit werden kann.



Mit 200 Franken

machen Sie die Operation einer verletzten Meeresschildkröte möglich.